

Thementisch 2: Planungsteam Brackweder Hauptstraße: Queren, Parken, Bahnsteige

Wünsche an die Planung

- weniger Individualverkehr, Stadtringumgehung verbessern
- Hauptstr. 112 neben der Sparkasse Bielefeld, warum so viele Bäume?
- Bushaltestelle Kirche in der Hauptstraße erhalten
- Haltestelle „Gaswerkstraße“ prüfen, ob weiter Richtung Arthur-Ladebeck-Straße
- Haltestelle „Windelsbleicher Straße“ soll erhalten bleiben, bitte auch Hochbahnsteig
- Normannenstraße hat Platz für 100 m Hochbahnsteig
- Haltestelle Gaswerkstraße Richtung Bahnhof verschieben, um die Einzugsbereiche besser zu nutzen
- Warum 70 m Gaswerkstr. nur für GlüTaTa
- Geschäftsinhaber Gaswerkstraße: Warum wir Wittenbrink abhängen? Rechts rein, rechts raus ok.
- Aufenthaltsqualität bedeutet Vorrang für Fußgänger
- besser Tempo 20, „verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“
- kein Durchgangsverkehr durch die Hauptstraße
- bessere Anbindung des Stadtrings zur Entlastung der Hauptstraße
- Rettungskonzept für die Anwohner im Bereich der Hochbahnsteige
- Keine Kompromisse bei der Barrierefreiheit!
- kein Durchgangsverkehr PKW, aber Anlieferungen, Kurzparkzeit, Taxen, Krankentransporte
- Einfahrt in Hauptstraße von Gütersloher Straße und Berliner Straße unterbinden (→Vermeidung Durchgangsverkehr)
- Geldtransporter Deutsche Bank fährt über privaten Bürgersteig
- Müssen die Autos anhalten bei der Querung
- Fahren über Schienen geht nicht
- Text/Plädoyer eines unbekanntenen Verfassers (siehe Download)

Chancen:

- Parkplätze an Hauptstraße reduzieren – Nebenstraßen nutzen
- Radverkehrsförderung durch Parkplatzreduzierung
- Radverkehrssicherheit schaffen – Beschilderung
- Autos (Parken) raus aus der Hauptstraße
- Straße Am Wittenbrink möglichst nicht „schließen“ → Hochbahnsteig vorher enden lassen (wg. GlüTaTa 70m Länge unnötig), da Kundenparkplätze hinter Haus-Nr. 130, vor Haus-Nr. 132 2 Parkplätze + Baum vor Nr. 130
- Den Bereich Hochbahnsteig Normannenstraße wie auch die ganze Hauptstraße nutzen, für Bahnsteig!
- Stellplätze + Bäume bitte abstimmen
- nichts gegen autofreie Hauptstraße, warum Stellplätze
- Belieferung der Geschäfte von hinten über Versorgungstunnel mit Fahrstuhl usw. (Personen und Waren)
- Aufenthaltsqualität für Fußgänger
- barrierefreier Zugang zu Ärzten, Haus-Nr. 92 von der Hauptstraße aus

Sorgen

- Radverkehrsführung zu eng zwischen Bahn, Bus, Lkw, Pkw (links) und parkenden Kfz (Türöffnungsbereich) rechts
- Normannenstraße nur verkürzt? Was ist mit der Gleichstellung Behinderter?
- Haltestelle hinter Kirche, zu weiter Abstand zur Normannenstraße
- Aussteigen und Einsteigen an jeder Tür! Auch in 10 Jahren

- Wieviel Bürger müssen sich noch die Knochen brechen auf dem rutschigen und schrägen Bürgersteig?
- Bürgersteige nicht mit Werbeträgern versperren!
- Diese so genannten Schutzstreifen werden (weil zu eng) von den meisten Radfahrern nicht angenommen, Folge: Sie fahren wieder auf den Gehwegen, mehr Konflikte Radfahrer/Fußgänger als vorher
- Fahrradweg nicht in Höhe der Fahrbahn verlegen, unbedingt in Höhe des Fußgängerweges. Die Autofahrer öffnen die Türen ihrer Fahrzeuge und behindern dadurch die Fahrradfahrer (siehe hierzu schwerer Unfall auf der Stapenhorststraße mit einer Fahrradfahrerin).
- Damisch, Blumengeschäft Anlieferung – Anlieferzeit abends Di. und Fr.
- Radfahren – Gefahrenpunkt durch unterbrechen der Markierung
- Standortfrage Sparkasse
- Parken im Einmündungsbereich Kollostraße, zu enge Einmündung
- Anlieferung Papier Bröcker, Palettenware,